

## Pressebericht zum 1. Neujahrskonzert des Blasorchesters Drevenack e.V., Hünxe-Drevenack

Bericht der NRZ Dinslaken 20.01.2003 KONZERT



Erstes Neujahrskonzert des Blasorchesters Drevenack war gleich ein Riesenerfolg für die jungen Musiker. 40 Jahre Tom Jones in sieben Minuten Eine Doppel-Premiere des Blasorchesters Drevenack feierten am Freitag in der Aula der Gesamtschule Hünxe rund 300 begeisterte Zuhörer: Das erste Neujahrskonzert war zugleich das erste Konzert des Gesamtorchesters vor heimischem Publikum. Schon jetzt steht mit dem 16. Januar 2004 der Termin für eine

Fortsetzung fest.

1998 war das heute 27 Musiker umfassende Blasorchester unter Leitung von Andreas Kamps gegründet worden. Es nahm die Musiker auf, die im Jugend-Orchester Drevenack das 25. Lebensjahr überschritten hatten. Vor drei Jahren übernahm dann Uwe Krause die Leitung. Auch weiterhin ist für Nachwuchs gesorgt: 55 Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren gehören dem Jugendblasorchester unter Martin Asmacher an. Die gleiche Anzahl Jugendlicher übt außerdem in einem Vororchester unter Andreas Kamps.

Die beiden Bürgermeisterstellvertreter Dr. Michael Wefelnberg und Michael Lücking gehörten zu denen, die von der musikalischen Klasse der Musiker richtig überrascht waren. Uwe Krause dirigierte nicht nur, sondern moderierte auch in lockerer und amüsanter Form. Das Orchester eröffnete den Abend mit dem Marsch "Hoch Heidecksburg". Es folgten - passend zum Neujahrsbeginn - Erinnerungen an den Walzerkönig Johann Strauß (unter anderem "Fledermaus", "Donau so blau"). Dann gab es klassisch tschechische Musik des Orchesters Mistrijanka von Motodej Prajka, die auch Ernst Mosch gern interpretierte. Die Drevenacker sind vielfältig. In Gilbert O'Sullivan's "Selection" bewiesen sie, dass sie mit Norbert Christophel einen sehr guten Solotrompeter haben. Ab ging die Reise mit dem "Städteexpress," und plötzlich war da Frank Sinatra "in Concert". Samba-Rhythmen gaben einen Vorgeschmack auf den beginnenden Karneval. Locker, spritzig und modern ging es ins "Happyland" von Yuki Ueno. Und dann gelang den Musikern ein wahres Kunststück: Sie verpackten 40 Jahre Tom Jones in sieben Minuten - das war was zum Mitsingen und zugleich ein Festival der Instrumente, das sich auch in "Sunrise" und bekannter Filmmusik von Henry Mancini fortsetzte - von "Moon River" bis zum Dschungelbuch. Ein gutes Blasorchester kommt ohne einen guten Saxophon-Satz nicht aus. Jörg Nitschke, Frank Wernecke, Nicole te Heesen, Markus Felden und Beate Bernschneider bewiesen beim "Solo für Sax" dass die Drevenacker ihn haben. "The Bodyguard" und "Latin American Fever" setzten den Schlusspunkt. Rauschendem Beifalle folgten zwei Zugaben.

Quelle: NRZ Dinslaken 19.01.2003 JOHNNY KARGER